

Die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*)

Europäische Sumpfschildkröten wurden früher zur Fastenzeit gegessen, da man sie aufgrund ihrer Lebensweise im Wasser zu den Fischen zählte und diese verzehrt werden durften. Heutzutage sind sie vor allem durch die Zerstörung ihrer Lebensräume und fehlende Habitate bedroht.

Sumpfschildkröten sind nicht nur in ihrer Lebensweise sehr interessant, sondern auch gut in sicher umzäunten Gartenteichen und Außenterrarien zu halten. Mit bis zu 100 Jahren haben sie im Normalfall ein langes Leben vor sich.

Vorkommen: Über Europa bis nach Nordafrika

Größe: Bis zu 30 cm, Geschlechter unterscheiden sich deutlich, wenn man sich die Schwanzwurzeln ansieht.

Lebensraum: Offene besonnte Teichlandschaften, Alt-Arme von Flüssen.

Nahrung: Insekten, Würmer, Fische, Wirbeltiere

Verhalten: Sonnenplätze werden ausgiebig genutzt, durchaus gesellig, bis auf die Paarungszeit (Männchen untereinander unverträglich)

Haltung: Geräumiges Außenterrarium bzw. gut abgesicherter Teich. Können dort auch überwintert werden. Bereits im März z.T. schon Paarungen unter Wasser.

Überwinterung: Im Außenteich, notfalls im Kühlschrank im Wasser mit Eichenblättern bei 4 Grad.

Zucht: Weibchen legen meist im Juni / Juli bis zu 16 Eier, Inkubation bei 27-29 Grad, Schlupf nach ca. 60 Tagen je nach Unterart.

Besonderheiten: Sumpfschildkröten unterliegen dem Schutzstatus Anhang B (Meldepflicht), d.h. sie sind mit Papieren anzumelden.

Zurzeit liegen 15 Eier im Inkubator, lässt auf Nachwuchs hoffen.